

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

143 (22.6.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 143.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1,35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 22. Juni

Einschickungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

2 Karlsruhe, 21. Juni. Die Berliner Weltausstellung 1913 wird so ziemlich von allen Seiten abgelehnt. Der Deutsche Handeltag hat an seine Mitglieder eine Umfrage gerichtet, ob eine solche Veranstaltung im Interesse von Deutschlands Industrie und Handel liege und ob in den Kreisen der einzelnen Handelskammern aktive und opferwillige Beteiligung zu erwarten sei. 43 Handelskammern und 7 wirtschaftliche Vereine haben sich zu dieser Frage geäußert und von diesen Organisationen haben 43, darunter aus Karlsruhe, die Hauptfrage rundweg verneint. Bejaht wurde nur aus Frankfurt a. D., Graubenz, Heidelberg und Reutlingen. Eine aktive und opferwillige Beteiligung konnte eigentlich von keiner Seite in Aussicht gestellt werden; nur Reutlingen nimmt eine „Beteiligung in mäßigem Umfang“ an und Graubenz berichtet, daß die Mehrzahl der größeren dortigen Firmen ausstellen würden, bezweifelt aber, ob eine „opferwillige“ Beteiligung zu erwarten sei. Ganz Rheinland-Westfalen und Mitteldeutschland verhält sich ablehnend.

2 Karlsruhe, 21. Juni. Der Militärverein Mörsch I hat seinen Austritt aus dem Hardtgauerband sowie aus dem badischen Militärvereinsverband erklärt.

2 Durlach, 22. Juni. Mit Sturmgebräus wie in den Zwölfter-Nächten hielt der längste Tag gestern seinen Einzug bei uns. Der zeitweise zum Orkan anschwellende Wind wüthete fürchterlich, wirbelte ganze Wolken von Staub auf, die Kronen der Bäume wiegten gewaltig hin und her, und was von Obst nicht kernhaft angewachsen war, fiel zur Erde. Ein merkwürdiger Tag ist es, der 21. Juni, der Tag des Sommeranfangs. Die Sonne steht an diesem Tag für uns und die Nordländer am längsten am Himmel: 16 Stunden, senkrecht über dem Nordrand von Afrika und geht in den Polarländern nicht unter, sondern beschreibt am Himmel einen geschlossenen Kreis und die Leute dort „oben“ haben über 2 Monate lang beständig Tag. Schon die Alten kannten, ohne

besondere Kenntnis der Astronomie zu haben, diesen Tag und feierten um diese Zeit die Sonnenwendfeuer, die sich in einzelnen Gegenden zum Teil erhalten haben. In der Provence (Tal der Rhone) nehmen nachts 12 Uhr die Jungfrauen einzelner Gegenden in einem Teich, in den sie Rosen werfen, an diesem Tage ein Bad, in dem Glauben, es verjünge und erhalte die Schönheit.

2 Berghausen, 21. Juni. Der von Aue bei Durlach gebürtige 19 Jahre alte Dienstknecht Eberhardt wollte mit einem schwer beladenen Wagen, dem Baumaterialienhändler Becker in Durlach gehörend, nach Langensteinbach fahren. Im hiesigen Orte schaute jedoch ein Pferd an einer Straßentrinne, wobei der Dienstknecht vom Wagen fiel, der ihm über den Körper ging. Der Schwerverletzte ist der einzige Sohn seiner Eltern. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

2 Kleinfleinbach, 22. Juni. Bei der gestern dahier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde Bürgermeister Haag als Bürgermeister mit 97 von 119 gültigen Stimmen wiedergewählt.

2 Bruchsal, 21. Juni. Am 28. Juni findet dahier die Neuwahl des Oberbürgermeisters statt. Eine städtische Vorlage an den Bürgerausschuß geht dahin, das Gehalt des Oberbürgermeisters auf 10 000 Mk. zu erhöhen nebst 1500 Mk. Wohnungsgeld.

2 Böllshausen, 21. Juni. Kürzlich gerieten der jetzige Polizeidiener Treter und der frühere Polizeidiener Bohner in Streit, wobei Treter mit seinem Dienstsäbel dem Bohner den linken Unterarm durchschlug, und außerdem den rechten Arm durch mehrere Säbelhiebe schwer verletzte. Ein gefährlicher Hüter der öffentlichen Ordnung!

2 Mannheim, 21. Juni. Die Hauptverhandlung gegen Redakteur Oskar Ged wegen Beleidigung der deutschen Schutztruppe in Südwestafrika, verübt durch die Publikation der bekannten photographischen Hängezettel in der „Volksstimme“, findet am Mittwoch den 3. Juli, vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Schwurgericht statt. — Den Teilnehmern

am Mannheimer Anarchistenkongress, etwa 40 Personen in allen Teilen des Reiches (darunter auch eine Anzahl in Mannheim) ist die Anklageschrift nun zugestellt worden. Die Anklage lautet auf Vergehen gegen das badische Vereinsgesetz.

2 Freiburg, 21. Juni. Der Sergeant Nasemann aus Wetter a. d. R. vom 5. bad. Artillerie-Regiment Nr. 76 hier, der seit vorigen Sommer als Kastnoverwarter etwa 1000 Mk. unterschlug und die von ihm geführten Bücher fälschte, wurde vom Kriegsgericht der 25. Division zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und zur Verurteilung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

2 Von der Schweizergrenze, 21. Juni. Der Schweizerische Nationalrat hat den Vertrag mit Baden betr. die Grenzregulierung bei Leopoldshöhe ebenfalls genehmigt.

Deutsches Reich.

* Halle a. d. Saale, 21. Juni. Heute nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wurde durch einen plötzlich aufgetretenen Sturm, verbunden mit Gewitter und wolkenbruchartigem Regen, außerordentlicher Schaden angerichtet. Der Festplatz des Mitteldeutschen Bundesfestens gleicht einem Trümmerhaufen. Besonders schwer hat die Festhalle gelitten. Durch niederstürzende Balken haben 8 Personen schwere Verletzungen erlitten. Die Zahl der Leichtverletzten ist erheblich. Der auch gleichzeitig auf dem Festplatz stattfindende Jahrmarsch bietet ein trauriges Bild; Hunderte von Buben liegen am Boden, nur eine einzige Reihe, die durch Häuser geschützt wurde, ist stehen geblieben.

* Magdeburg, 21. Juni. Bei dem Erneuerungsbau einer Eisenbahnbrücke über die Elbe drohte gestern nachmittag infolge eines orkanartigen Sturmes ein mit 6 Mann besetztes Gerüst gegen die Pfeiler geschleudert zu werden. Die Arbeiter, welche fürchteten, totgequetscht zu werden, sprangen in die Elbe, wobei 4 von ihnen ertrunken sind.

* Köln, 21. Juni. Zu dem Behrerschuß nach Posen wird gemeldet, daß 23 Lehrer sich entschieden weigern, der Aufforderung des

Fenilleton.

14)

Schicksalsmächte.

Novelle von G. v. Ziegler.

(Fortsetzung.)

Die Gesellschaft brach zum Zirkus auf und bald hatten alle in der geräumigen Loge Platz genommen, nur der Hausherr fehlte und die Herren tauschten spöttische Blicke untereinander, während Maria erblickte und nervös mit ihrem Fächer spielte.

Erst eine geraume Zeit nach Beginn der Vorstellung erschien Landry und setzte sich neben Fürst Urupoff, der ihn spöttisch fragte: „Nun, wie geht es unsrer schönen Elvira?“

Welheim lachte vor Wut, Baron Roskolny neigte sich unauffällig zu ihm und flüsterte: „Nun wird der Würfel fallen! Vor allen Dingen Ruhe, Herr Oberst.“

Eine Programmnummer nach der andern zog vorüber, endlich kam die große Pantomime der Spanierin.

Unter lautem Lachen der Kapelle und rasendem Jubel des Publikums galoppierte Elvira herein, mit ehrfurchtsvollem Grusse die Kaiserloge streifend. Ihr zweiter Blick galt dem Grafen Landry, dem sie ganz ungeniert zulächelte.

„Insam!“ knirschte Baron Roskolny — da stürzte krachend ein Sessel zu Boden, Gräfin Maria erhob sich totenbleich und hob bittend die Hand: „Oberst von Welheim, Ihren Arm!“

Fragend schauten sich die Herren an, als die Dame indes die Loge verlassen, wandte sich Baron Roskolny an den Erzherzog: „Kaiserliche Hoheit, ich bin in der Lage, den Ausbruch der Gräfin Landry zu erklären: die Kunstreiterin dort in der Manege trägt die gräflich Landry'schen Familiendiamanten, welche der Gräfin zugehören!“

Als wäre ein Donnerkeil zwischen sie gefahren, so fuhren die Herren empor, nur Graf Landry saß schweigend, blaurot vor Wut und Scham.

„Welch ein gemeines Bubenstück,“ rief der Erzherzog halblaut, indes Fürst Urupoff die Vorhänge der Loge zuzog; „diese edle, herrliche Frau beschimpft und gedemütigt um einer Reiterin willen. In den Staub mit dem Schuft, der sein gräfliches Wappen so besudelt. Baron Roskolny, ich beauftrage Sie, jenen Glenden mit der Reitgerte zu züchtigen — Guten Abend, meine Herren!“

Als er die Loge verlassen, nahm Roskolny eine Reitgerte hervor, welche hinter dem Vorhang gelegen, und sprach finster: „Zum zweiten

Male werde ich den Grafen Landry züchtigen, wie er es reichlich verdient. Sie sind Zeugen, meine Herren!“

Währenddem hatte Oberst von Welheim die am ganzen Körper bebende Gräfin nach Hause geleitet. Als der Wagen vor der Villa hielt, brenzte er sich hastig über sie und flüsterte bewegt:

„Gott helfe Ihnen, Marial! Sie sind nicht schuldlos, Ihre Freunde wachen für Sie. Gute Nacht!“

Auf ihrem Ruhebette lag die unglückliche Frau und schluchzte wie im Fieber. Was sollte nun werden? Wie bald würde die ganze Residenz es wissen. Graf Landry hat um der Kunstreiterin willen seine Gemahlin beschimpft!

Fort von hier, nur fort aufs Land in ihr väterliches Schloß! Niemand hören, niemand sehen, das allein wäre Wohltat!

Sie griff zur Klingel und die Jungfer erschien.

„Fran Gräfin befehlen?“

„Baden Sie die Koffer, Babette. Ich reise morgen.“

„Mit dem Silzug, Euer Gnaden?“

„Ja, um elf Uhr früh.“

Nach dem scharfen Peitschenhieb rannte Graf Landry hinaus auf die Straße. Ein ihm

Kultusministers, nach dem Osten zu gehen, nachzukommen. Sie sind entschlossen, es unter allen Umständen auf eine Krastprobe ankommen zu lassen.

* Trier, 21. Juni. Die an dem Abgeordneten Dassbach vollzogene Operation ist so gut verlaufen, daß die Ärzte ihn als außer Gefahr stehend betrachten. Es handelt sich um die Schaffung eines neuen Magen-ausganges.

Frankreich.

* Beziers, 21. Juni. Dreihundert Soldaten verließen meuternd gestern Abend mit Waffen und Patronen ihre Kaserne in Agde und marschierten auf Beziers, wo sie heute früh 6 Uhr 30 Minuten eintrafen und auf die Aufforderung der Menge hin, die in die Kaserne eingebrungen war, auf dem Marktplatz kampieren.

* Beziers 21. Juni. Die von Agde kommenden meuternden Soldaten und Befreiten sammelten bei ihrem Durchzug durch die Dörfer Almosen ein. Gegenwärtig ist die meuternde Truppe in den Aileen, die sich vor dem Theater

bekannter Offizier begegnete ihm; derselbe hatte noch nichts von dem Vorfall gehört.

„Helmsiedt, wollen Sie mir sekundieren bei einem Ehrenhandel mit Baron Koskolny?“

„Um, wenn Sie wollen. Und die Bedingungen?“

„Bistolen übers Taschentuch.“

„Bassa manelka, also auf Tod und Leben.“

„Ja, wegen Elvira's schönen Augen. Als ob ein Ehemann dagegen blind sein müßte.“

Herr von Helmsiedt war anderer Meinung, aber er schwieg und versprach, noch heute seine Forderung zu überbringen.

Bandry stürzte nun zu Elvira, die bei seinem Anblick entsetzt aufschrie: „Wie sehen Sie aus, Graf. Wer hat Sie so zugerichtet?“

„Baron Koskolny wegen des elenden Kolliers.“

„Hier haben Sie es,“ schrie die Künstlerin zornig, „soeben kündigte mir mein Direktor, weil der Erzherzog erklärt habe, kein Aristokrat werde den Zirkus wieder betreten, wenn ich ritte.“

„Das ist Koskolny's Werk,“ knirschte der Graf, „aber Geduld, morgen schießen wir uns übers Taschentuch.“

„Das dürfen Sie nicht, Graf,“ schrie Elvira emporkührend, „wegen jener erbärmlichen Diamanten soll derjenige nicht fallen — den ich liebe.“

„Elvira, schönstes Weib,“ rief Bandry glühend, aber sie wehrte ihn kühl ab.

„Nicht doch, Graf. Glauben Sie nicht, daß Sie es sind, den ich liebe.“

„Glende Komödiantin,“ brüllte jetzt der Graf, „und deshalb ließ ich mich heute züchtigen wie ein Hund. Aber Geduld, morgen fällt Ihr Viehhaber von meiner Hand.“

„Auch wenn Sie erfahren — daß er kein Maggar und mithin nicht sattsaktionsfähig ist?“

„Was soll das heißen? Baron Koskolny kein Maggar?“

„Allerdings. Er ist ein Zigeuner und heißt Nikol Baloy. Er führt nur den Namen seiner Adoptivmutter und stammt aus dem Volke wie ich selbst.“

„Sehr interessant, Sennora, und Sie heißen?“

„Selva, die Tochter des Grobshmiebs von Schloß Bandry. Ich habe Nikol schon damals geliebt und tue es heute noch. Nun kennen Sie meine Geschichte und werden sich nicht schlagen.“

„Nun erst recht, edle Sennora. Leben Sie wohl.“

Als er gegangen, sprang Elvira jammern auf. „Ich muß zur Gräfin, um das Duell zu verhindern.“

(Schluß folgt.)

in Beziers befinden, vereinigt. Die ungeheuerere Menschenmenge, die um sie herumsteht, bringt ihnen Unterstützung. Die Mannschaften haben ihre Gewehre zusammengestellt und schlafen ermüdet auf Stroh, das ihnen die Einwohner herbeigeschafft haben. Der Führer der städtischen Abordnung, der sie aufforderte, in die Kaserne zu gehen und ihnen Straflosgkeit zusicherte, wurde ausgepfiffen.

* Agde, 21. Juni. Ueber die Meuterei von Truppenteilen des 17. Bnten-Infanterie-Regiments werden nachfolgende Einzelheiten bekannt: Nach dem Abendappell zogen zwei Kompanien des 17. Bnten-Infanterie-Regiments, die in der alten Kaserne untergebracht waren, bewaffnet nach dem Kasernenent des in dem Klostergebäude untergebrachten Bataillons und zwangen die Mannschaften, sich ihnen anzuschließen. Diese 6 Kompanien, begleitet von 500 Manifestanten, schlugen dann die Tore zu der neuen Kaserne ein, zwangen die Soldaten, die bereits zu Bett gegangen waren, aufzustehen und ebenfalls sich ihnen anzuschließen. Ein großer Teil der Mannschaften war unentschlossen. Darauf schlugen Zivilisten das Tor des Pulvermagazins ein. Die Patronen wurden an die Soldaten verteilt und Schüsse in der Richtung auf die abgefeuert, die sich weigerten, zu folgen. Es entstand eine allgemeine Unordnung der Unentschlossenen; sie überstiegen die Mauern und flüchteten nach allen Seiten.

* Beziers, 21. Juni. Die Soldaten des 17. Regiments, welche hier angekommen sind, gaben zwei Salven in die Luft ab. Nachdem sie das Versprechen erhalten hatten, daß sie nicht bestraft werden würden, begaben sie sich in die Kaserne.

* Paris, 21. Juni. Da die Schienen auf der Strecke Montpellier-Beziers ausgehoben sind, konnte sich General Bailloud nicht nach Beziers begeben, um die Untersuchung über die Desertion eines Teiles des 17. Regiments einzuleiten.

* Montpellier, 21. Juni. Die Bewohner der umliegenden Dörfer zerstörten einen Eisenbahndamm, um die Abfahrt des 112. Infanterie-Regiments zu verhindern. General Bailloud hat um Verstärkungen gebeten.

Rußland.

* Petersburg, 21. Juni. Geheimrat Baron v. Buschoden wurde durch 6 Revolverschüsse von seinem eigenen Sohne ermordet. Der sofort verhaftete Mörder scheint geisteskrank zu sein. Er gab als Grund an, seiner Ansicht nach sei sein Vater ganz unnütz auf der Welt gewesen.

* Odesa, 21. Juni. Von drei Personen, welche einen jungen Mann auf der Straße verfolgten, schleuderte einer eine Bombe, durch deren weitemherfliegende Splitter fünfzehn Personen, und zwar meist Kinder, leicht verletzt wurden.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 22. Juni. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 18. Juni: Behufs Anschlusses des Schützenhauses auf dem Turmberg an das Ditsfersprechweg wird dem kaiserl. Postamt die Benützung der Fußweges von der Rittnerstraße nach dem Schützenhaus zur Aufstellung der Masten gestattet.

Die Entwässerungsanlage zu dem Neubau des Julius Rad in der Scheffelstraße wird unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Der Abbruch des Dampfziegeleikamins wird an Heinrich Stiz in Aue zum Angebot vergeben.

Mechaniker Christof Rud. Kreuz in Karlsruhe und Schlosser Gustav Schmidt hier werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Herstellung einer 60 m langen Werramauer am linken Pfälzer wird wie folgt vergeben: Los I an Maurermeister Hornung, Los II an Maurermeister Höfel.

Die Versteigerung des Stammholzes im Oberwald (Bauplatz Unterberg & Helmler) und die Streugrasversteigerung werden genehmigt. Die von Gr. Forstamt für das Jahr 1908 aufgestellte Holzbedarfsliste wird genehmigt.

Die freigewordene Feldhüterstelle wird dem Leberarbeiter Adolf Badershauser übertragen. Zu Abänderung des letztgefaßten Beschlusses des Gemeinderats soll das Läuten um 11 Uhr während der Sommerzeit, d. h. vom 1. April bis 1. Oktober, beibehalten bleiben.

Die Heugrasversteigerung wird genehmigt. 7 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 24800 M. werden nicht beanstandet.

Der Schulunterricht der Volksschule soll nach wie vor um 7 Uhr vormittags während der Sommerzeit beginnen. Die in dem „Eingefandt“ des Durlacher Wochenblattes vom 1. Juni dagegen angeführten Gründe erwiesen sich nach den angestellten Erhebungen als nicht stichhaltig.

Bereins-Nachrichten.

* Durlach, 22. Juni. Kommanden Mittwoch den 26. Juni wird das hiesige Freiw. Feuerwehrcorps innerhalb des Stadtgebietes eine größere Hydranten-Übung abhalten, an welchem sich sämtliche 6 Züge beteiligen. Dieselbe ist auf abends 8 Uhr angesetzt und wird noch eine besondere Bekanntmachung dazu erscheinen. Nach dieser Übung findet im Saale des „Grünen Hofes“ eine Korps-Versammlung statt, bei welcher verschiedene dienstliche Angelegenheiten teils dringlicher Art zu erledigen sind.

Eingefandt.

(Grözingen 21. Juni. Dieser Tage ist hier die Wirtschaft zur „Pitzgauperle“ der Benützung des Publikums übergeben worden. Als reine Weinwirtschaft, mit einem vorzüglichen Tropfen und mit guter Küche ausgestattet, hat sie alle Aussicht, sich sowohl bei hiesigen wie bei auswärtigen Besuchern rasch beliebt zu machen. Der Besitzer, Herr Phil. Stutz, hat sich erfreulicherweise alle Mühe gegeben, der Behaglichkeit seiner Gäste Rechnung zu tragen und darf zu seiner Schöpfung beglückwünscht werden. Wie wir hören, plant er nach Anlage seiner geräumigen Gartenwirtschaft auch die Erbauung einer mustergültigen Regelsbahn. Letzteres ist wirklich sehr zu begrüßen, denn in unserm Ort ist nur eine vorhanden, und diese hat den Freunden des edeln Regelsports ihres defekten Zustandes wegen schon manchen Senfzer entlockt.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 22. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 85 Bäufers Schweinen und 296 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 85 Bäufers Schweine und 296 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Bäufers Schweine 30—60 M., für das Paar Ferkelschweine 15—25 M. Für gute Ware wurden trotz der schwachen Nachfrage annehmbare Preise erzielt.

Um die Kindersterblichkeit energisch zu bekämpfen, ist es unbedingt erforderlich, die während der heißen Sommermonate gefahrbringende frische Kuhmilch gänzlich fortzulassen und an deren Stelle eine leichter verdauliche, immer gleichbleibende, keine Verdauungsstörungen verursachende Nahrung zu geben. Diesen Anforderungen entspricht am besten das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl, welches nur mit Wasser gekocht eine vollkommene Kindernahrung ergibt, Brechdurchfall und Diarrhöen verhilft und bereits bestehende Verdauungsstörungen beseitigt.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Kirchweihen im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 20,663. In Ergänzung unserer Bekanntmachungen vom 21. Juli 1906 Nr. 24,489 (Amtsblatt Nr. 179) und vom 14. De-

zember 1906 Nr. 30,180 (Amtsblatt Nr. 296) bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß nach Beschluß des Gemeinderats Durlach mit Zustimmung des Bezirksrats und nach erfolgter Genehmigung des Gr. Herrn Landeskommissärs mit sofortiger Wirkung die weltliche Feier der Kirchweihen in der Stadt Durlach jeweils am 3. Sonntag im September stattfindet.

Durlach den 20. Juni 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Schweinepeste unter den Schweinen in Forst betr.

Nr. 24,900. Unter den Schweinebeständen in der Gemeinde Forst ist Schweinepeste, Schweineflechte und Rotlaufkrankheit ausgebrochen.

Maßnahmen im Sinne der §§ 4—9 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 21. Juni 1895 (Ges. u. V. D. Bl. S. 137) sind getroffen.

Außerdem wird, da die Seuche eine größere Verbreitung genommen hat, die Absperrung des Seuchenorts gegen die Ein- und Ausfuhr von Schweinen angeordnet und das gemeinschaftliche Austreiben der Schweine zur Weide sowie die Abhaltung von Schweinemarkten verboten.

Weiterhin wird verfügt, daß im Amtsbezirk Bruchsal Ferkelschweine von Händlern nur dann verkauft werden dürfen, wenn die Tiere laut bezirkstierärztliches Zeugnis während der letzten 14 Tage in seuchenfreiem Zustand sich in einer badischen Gemeinde befunden haben.

Bruchsal den 19. Juni 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
gez. Wenz.

Nr. 20,802. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 21. Juni 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 24. Juni l. J., nachmittags 5 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag des Herrn Friedrich Wagner, Vorstand der Groß- Wasser- und Straßenbau-Inspektion Ueberlingen, nachstehendes auf Gemarkung Durlach belegenes Grundstück.

Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung des Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 2324. 16 a Wiese Gewann auf der unteren Hub, es. Nr. 2323 Hölzer Elsa Friederike und Edith Gertrud in Aue, as. 2325 Reheba Max in Amerila.

Gleichzeitig wird mitversteigert das Grundstück der Frau Wilhelmine Knappschneider, geb. Wagner von hier.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 2374. 10,90 a Wiese Gewann auf der unteren Hub, es. Nr. 2373 Burst Karl Theodor, Weinhändler, Rintheim, as. Nr. 2375 Wagner Ernst, Bäcker.

Durlach den 20. Juni 1907.

Friedrich Kratt, Baijenvat.

Privat-Anzeigen.

Mehrere tüchtige Modellschlosser finden dauernde Beschäftigung. Offerten unter V. 963 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Schlosser. Ein jüngerer Schlosser, welcher die Schlosserei gelernt hat und sich weiter ausbilden will, kann eintreten. **Chemische Fabrik** vorm. Goldenberg Geromont & Cie. Zweigfabrik Durlach.

2 Arbeiterinnen finden Beschäftigung **Mechanische Pantoffelfabrik Durlach** David H. Falk.

Gesucht sofort oder auf 1. Juli ein Mädchen für Hausarbeit, das womöglich auch servieren kann.

Gasthaus zur Traube. Tüchtige Werkstattemonteur und Schlosser

von größerer Werkzeugmaschinenfabrik in süddeutscher Großstadt sofort für dauernd bei guter Bezahlung gesucht. Offerten mit Altersangabe und Zeugnisabschriften unter N. H. 1421 an Rudolf Mosse, Nürnberg, erbeten.

Im Wiesengeld einziehen empfiehlt sich Karl Itte, Kirchstraße 1, II.

Lammstraße 2 ist eine 2-Zimmer-Wohnung samt Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Amalienstraße 27, 2. Stock.

Zwei Wohnungen sind zu vermieten, eine auf 1. Oktober und eine sogleich. Zu erfragen Kronenstraße 5 I.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit großer Kammer und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Pfanzstraße 17 im Laden.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern Küche und Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. **Kirchstraße 1.**

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern Küche und Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. **Ettlingerstraße 48.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. **Spitalstraße 6.**

Werkstätte mit Magazinraum, für jedes Geschäft geeignet, ist auf 1. Juli zu vermieten. **Hauptstraße 43 II.**

Zwei Wohnungen, nicht tapeziert, auf 1. Oktober zu vermieten. **Lammstraße 38.**

Ein Zimmer mit Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. **Kelterstraße 2.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich ein

Baumaterialien- und Maurer-Geschäft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Abnehmer mit nur guter Ware: **Ziegel, Schindeln, Kalk, Cement, Gips** und **Sand**, bei billigsten Preisen zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich mich im **Reparieren von Öfen, Backöfen, Kesseln, Ausbessern von Dächern**, sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Heinrich Löffel, Maurer,
Ettlingerstraße 9 b.

Eine zuverlässige Hilfe für jede Küche ist

MAGGI'S Würze. Sie verbessert augenblicklich alle schwach geratenen Suppen, Saucen, Gemüse usw. Stets zu haben bei

Gustav Blum, Hauptstraße 38.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Holzstall, Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Mühlstraße 4.**

Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. **Amalienstr. 25, 2. St.**

Herrschafthwohnungen

Neubau Turmbergstraße 5 mit je 5 Zimmern, Erkervorbau, Balkon, Mansarde, Bad u., sowie eine Wohnung mit 3—4 Zimmern, Bad u. mit reichlichem Zugehör und Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnungen werden auf das eleganteste ausgestattet. Zu erfragen **Schillerstraße 8, parterre**, oder im **Neubau selbst.**

Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei **J. W. Hofmann,** Turmbergstraße 18.

Wohnung zu vermieten. In meinem Hause Hauptstr. 69 habe ich im 4. Stock eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde nebst aller Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Gustav May, Sophienstr. 14.**

Moltkestraße 13, Neubau, ist der 1., 2., 3., 4. Stock mit je 3 Zimmern, Balkon nach der Straße, gedeckter Küchenveranda, Speicherkammer, Keller und Waschtüchenteil, eventuell etwas Garten, auf 1. Juli zu vermieten. **Moltkestraße 8** ist eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Moltkestr. 8, part. links.**

Wohnung zu vermieten.

Werderstraße 1 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. **Wilhelm Selter, Aue.**

Werderstraße 5 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Ecke Turmberg- und Schillerstraße, 1. Stock.**

Eine freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör wird von jungem Ehepaar per 15. August zu mieten gesucht. Gesl. Offerten unter O. H. 194 an die Expedition dieses Blaetts.

Ein gut erhaltener **weißer Sportwagen** mit Gummireif ist billig abzugeben. Näheres bei der Expedition dieses Blaetts.

Ein Bandeisern gefunden. Abzuholen **Nappentstraße 1.**

Bitterbörs

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Witesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen** u. Daher gebrauchen Sie nur die echte

Stechenpferd-Teer-Schwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. a St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Klee, 1 Viertel im Strahler, zu verkaufen **Palmaienstraße 13.**

Gras und Klee, 2 Morgen im oberen Wolf, zu verkaufen **Jägerstraße 21.**

Acker, 2 Morgen im Bergfeld, zu verkaufen oder zu verpachten bei **Wilhelm Satter.**

Wegen Wegzugs sind 2 gut erhaltene **Betten** billig zu verkaufen **Gartenstr. 47, 1. St.**

Ein gut erhaltener **eiserner Herd** ist sehr billig zu verkaufen **Killisdorfstraße 17 I.**

Unterzeichneter empfiehlt seinen **maschinellen Betrieb**

bei mäßiger Berechnung und hält sich den titl. Geschäftseuten der Holzbranche bestens empfohlen.

Dieselbst sind **Holzlättchen** aller Dimensionen stets zu haben.

Ebenso ein guterhaltener **Haus-Telephon** wegen Umzug preiswert zu verkaufen. **H. Kayser, mech. Glaserei.**

Wohnung für kleine Familie von zwei größeren Zimmern und Mansarde wird auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 196 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Otto Steinfelder, Elektrotechniker, Friedrichstr. 1.

Ausführung elektr. Licht-, Kraft-, Telephon- und Haus-telegraphen-Anlagen.

Aufstellen von **Accumulatoren-Batterien.**

Ankauf gebrauchter Maschinen und Apparate. Versand sämtlicher elektrischer Bedarfsartikel. **Reparaturen billigt.**

Per 1. Oktober eine Wohnung mit 2 größeren oder 3 kleineren Zimmern gesucht. Offerten unter Nr. 191 an die Exped. d. Bl.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß am **Sonntag den 23. Juni** ein botanischer Ausflug nach Weingarten stattfindet, wo in der Festhalle über den Wert der Theepflanzen gesprochen wird.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr in Grödingen, Gasthaus zur Kanne.

Um zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Sonntag den 23. Juni, nachmittags 3 Uhr, findet im Grünen Hof unser

Gartenfest.

verbunden mit Konzert, Glücksrad, Schießbude, Würfeln und Tanz statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Mitglied Verband südd. Fußballvereine. Morgen **Sonntag, 23. Juni** findet ein

Tanzausflug

nach Aue ins Gasthaus zum Sternchen statt, wozu wir unsere Mitglieder sowie Familienangehörige höflich einladen. Anfang 3 Uhr. Zusammenkunft um 2 Uhr im Lokal.
Der Vorstand.

Restauration Canthhäuser.

Morgen **Sonntag den 23. Juni**, vormittags von 11—1 Uhr:

Großes Krähshoppen-Konzert ausgeführt von der vollständigen Kapelle der Musikgesellschaft Fidelity, wozu freundlichst einladet
Friedr. Talmon l'Armée,
Mehrer u. Wirt.

Neue ital. Kartoffeln,

besonders für Salat geeignet, per 10 1/2, 10 & 90 1/2.

Philipp Luger u. Filialen.

Prima Schweinefleisch

(keine Notchlachtung), per Pfund 65 1/2, wird morgen Sonntag früh ausgehauen

Gartenstraße 11.

Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbehördlich geprüfte Zahnpasta (Odontine) aus der preisgekrönten königl. bayr. Hofparfümeriefabrik von C. D. Wunderlich macht Zähne glänzend weiß, entfernt üblen Geruch und erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg., ovale Form 60 Pfg., bei

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Bevor Sie Wein bereiten, versuche Sie meine

Gratis-Probe

Corinthen-Wein,

hergestellt aus Ia. gem. Corinthen.
Philipp Luger u. Fil.

Ein Herd, 1 Monat gebraucht, umzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen

Hauptstr. 62 im Laden.

Kinderliegwagen, gut billig zu verkaufen

Seboldstraße 14 IV.

Statt besonderer Anzeige.



Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Großmutter **Frau Christina Trötschler** gestern abend gegen 9 Uhr von qualvollem Leiden durch den Tod Erlösung fand.

In tiefer Trauer:

Alfons Weber.

Durlach den 22. Juni 1907.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 23. Juni, nachmittags 6 Uhr, statt.

Wirtschaft zum Lindenkeller.

Sonntag, 23. Juni, nachmittags von 4 Uhr ab:

GARTEN-KONZERT.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und laden zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Michael Griener.

Max Genter.

NB. Gleichzeitig empfehlen wir den neu hergerichteten **Kinder-spielplatz** zur gest. Benützung.

Hotel u. Restauration „Karlsburg“

Telephon 42. **DURLACH.** Telephon 42.

Bringe dem verehrten Publikum auf **Sonntag den 23. Juni 1907**

meine **Spezialplatten** in Erinnerung:

Junge Gans mit Champ.-Kraut. Kalbshaxen nach bayr. Art. Indianer-Beefsteak. Entrecôtes mit Hindernissen. Kaiser-Nieren. Karlsburger Sülze. Glasierte Kalbsbrust garniert. Karlsburger Platte.

Hochachtungsvoll

Friedrich Simons.



Albert Roos,

Käuferei und Weinhandlung,
Sophienstraße 12,
empfehlen

gute u. billige Ernteweine,
ferner selbstgebrannte reine
Branntweine zum Ansetzen.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Carl 105. Friedrich Brecht, Metzger.

Billiger Schuhwaren-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe setze ich mein ganzes Lager in allen Sorten

Schuhwaren

dem Verkaufe aus und gebe solche zum teil unter **Fabrikpreisen** ab.

K. Neugebauer, Hauptstraße 15.

Billiger Zuckereinkauf!

Zur Einmachzeit empfehle ich

Kristall-, Hut- u. Grieszucker,

per 21 1/2, 21 1/2, 22 1/2.

Vorausbestellungen nimmt entgegen

Theod. Stöhrmann,
Carl Armbrusters Nachf.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Empfehle mich zur Anfertigung von **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln und Schuhen** nach Maß unter Garantie für richtigen Sitz. Spezialität: Feinere Arbeiten. **Reparaturen** in sauberster Ausführung. Auf Wunsch werden dieselben im Hause abgeholt. Solide Arbeit. Pünktliche Bedienung. Mäßige Preise.

Jakob Friedrich Meng, Schuhmacher,
Durlach, Kirchstraße 4, hinter der ev. Stadtkirche.

Einladung.

Sonntag, 23. Juni, nachm 2 Uhr feiert die **Kinderschule zu Aue** ihr Jahresfest, bei welchem Herr **Militäroberpfarrer Schlömann** von Karlsruhe die Festrede halten wird. Wir laden zu zahlreichem Besuche herzlich ein.

Der Vorstand.

Zum letzten Male heute Schwefinger Spargeln.

per Pfund **28 1/2**

Philipp Luger u. Filialen.

Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

für Badische Invaliden
Ziehung schon 9. Juli 1907

2928 Bargewinne ohne Abzug

44,000 Mark

1. Hauptgewinn

20,000 Mark

2927 Gewinne

24,000 Mark

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.)

versendet das General-Debit

J. Stürmer, Langostr. 107.

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stechenpferd-Villemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd.

à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Sägemehl

wird, so lange der Vorrat reicht, billig abgegeben.

Maschinenfabrik Gritzner.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Berner.

11 " Sonntagschule.

3 " Jungfrauenverein.

8 " Evangelisationsvermög.

Montag 8 1/2 " Singstunde.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Wohlfahrtswort:

Sonntag 13 Uhr: Predigt.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Mäher, Maschinenschlosser, Schuhmacher,

Bleicher, Küfer, Bierbrauer, Dienstmädchen.

Gesucht:

Schreiner, Mechaniker, Monteur, Anstreicher,

Bierbrauer, Bäcker, Drechsler, Fuhr-

knecht, Hilfsarbeiter, jg. Fabrikarbeiter,

Landw. Anecht, Pferdeburche, Polierer-

innen, Diensthote.

Stadt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfingst 16 Gr. C.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Durlach den 22. Juni 1907.

Der Badmeister.

Vorausichtliche Witterung am 23. Juni:

Weist heiter, trocken, warm.

Wetterstation, Druck und Verlag von K. Neugebauer.